

Fair-Play

Narutos Revenge

Von abgemeldet

Kapitel 7: Kapitel 7

Kapitel 7

Sasuke warf den bewusstlosen Naruto über seine Schulter und wollte gerade zu Tobi und Matsuke gehen als er etwas bemerkte.

„Was zum?“, er schaute sich um und sah den Schatten der bis zu einem Baum hinter ihm führte. An diesem Baum hockte Shikamaru und fesselte Sasuke mit seiner Schattenkunst.

Sakura stand entsetzt neben Shikamaru.

„Sasuke lass Naruto sofort los!“, schrie sie.

Sasuke lächelte Eiskalt.

„Und wenn nicht?“, fragte er mit hasserfüllter Stimme.

Sakura wusste das diese Frage kommen würde, dennoch war sie wie versteinert und konnte nicht antworten.

„Dann werden wir ihn dir abnehmen müssen!“, sagte Shikamaru ruhig.

„Ach werdet ihr das? Ich denke mal das deine Schattenkunst nicht sehr lange hält, oder kannst du mittlerweile auch Angriffen ausweichen wenn du wen gefangen hält?“, Sasuke verspottete Shikamaru.

„Find es doch heraus, Klugscheißer!“, entgegnete Shikamaru schnippig.

„Tobi! Komm mal her!“, rief Sasuke.

Kurz darauf erschien Tobi aus dem Wald und attackierte sofort Shikamaru.

Shikamaru bewegte sich nicht, aber aus dem Schatten der Sasuke fesselte löste sich ein Stück Schatten ab erhob sich und ergriff Tobi am Bein. Dieser stand nun ebenfalls angewurzelt auf der Stelle.

„Hinata los! Dein Auftritt!“, sagte Shikamaru mit seiner bekannten ruhigen Art.

Hinata tauchte hinter Sasuke auf, ihr Byakugan aktiviert.

„Darf ich mal?“, fragte sie und nahm Naruto von Sasukes Schulter und zog sich dann zu Shikamaru zurück.

„Ihr wisst dass ihr hier nicht rauskommt?“, fragte Sasuke und sein Blick wurde düster, „Naruto gehört mir!“

Als er diese Worte gesagt hatte tauchte hinter Tobi ein Schwarzer Drache auf, der Matsuke in seinen Klauen hielt. Kurz darauf zerquetschte der Drache Matsuke. Dann drehte er sich zu der Gruppe am Fluss rum und packte sich Sasuke.

„Ich denke mal das du keinerlei Anstalten machen wirst uns aufzuhalten oder?“, fauchte der Drache.

Entsetzen stand in Sasukes Gesicht. Er schüttelte den Kopf. Dann sah er sich panisch um und versuchte sich aus den Klauen des Drachens zu befreien.

„Ihr werdet uns nicht folgen können auch wenn ihr euer Wort geben wollt. Ich an eurer Stelle würde fliegen lernen und das schnell...“, sagte der Drache, nahm Tobi hoch und schleuderte beide mit aller Kraft in die Luft. Sie flogen über den Wald und verschwanden am Horizont.

Als beide als kleine Punkte am Horizont verschwanden, kam der Drache noch näher an die Gruppe ran.

Sakura stand neben Shikamaru, Shikamaru schaute misstrauisch zu dem Drachen auf und beäugte ihn.

Hinata hatte ihr Byakugan noch immer aktiv und sprach als erste.

„Du bist der Biju-Geist, den wir suchen oder?“, fragte sie den Drachen.

Er nickte und verschwand daraufhin. Aus dem Wald kam Yuki heraus und schaute auf die Gruppe.

„Ich bin der Jinchiriki vom Schattendrachen... Ich kontrolliere meinen Biju vollkommen und wenn wir kämpfen müssen dann haben wir 3 Kampfformen... Eine kennt ihr jetzt.

Sie schaute zu Naruto.

„Wird er wieder?“, fragte sie leicht besorgt.

Hinata lies Naruto runter und legte ihn auf den Boden.

„Ich weiß es nicht“, sagte Sakura, „ er hat ein gebrochenes Bein und ist wegen dem Würgen bewusstlos, aber ich glaube nicht dass er sterben wird.“

Sakura schaute besorgt aber nickte dann Shikamaru zu.

„Ok... Wir können ihnen nach Konoha bringen. Und du kommst bitte mit“, Shikamaru schaute Yuki an und lächelte, „Mein Name ist Shikamaru und das hier sind Sakura und Hinata. Wir sind aus Konoha und eigentlich mit Naruto unterwegs, aber wir hatten uns wegen einem Zwischenfall aus den Augen verloren. Und wie heißt du?“

„Ich bin Yuki...“, sagte sie und verbeugte sich.

Shikamaru nahm Naruto huckepack und sie machten sich auf den Weg nach Konoha.

„Was hast du mit den beiden eben gemacht?“, fragte Hinata.

„Weggeworfen... Keine Ahnung ob sie es überlebt haben... Und ja ich hätte sie töten können wie den ersten aber was soll es... Wenn sie überlebt haben dann geht's ihnen nicht gut“, sagte sie und zuckte mit den Schultern.

Sakura schaute zu Boden. In ihr tobte ein Kampf. Sasuke hatte wirklich vor Naruto zu töten. Sie schaute auf Naruto's leblos wirkenden Körper und fühlte sich noch schlechter.

-Ich habe einen schrecklichen Fehler gemacht... Naruto es tut mir leid... Ich habe einen so großen Fehler gemacht... Wie konnte ich nur so dumm sein?-

Sakura konnte ihren Blick nicht von Naruto lassen. Sie machte sich große Sorgen. Er hatte zwar ein gebrochenes Bein aber die Quetschung an seinem Hals war besorgniserregend. Aber Tszunade würde ihn retten. Hofften alle.

Sie schwiegen bis zu Abend als sie einen Stopp machen mussten. Naruto war kurz zu Bewusstsein gekommen und seine Schmerzen waren zu groß gewesen um weiterzureisen. Als sie an einem Platz zum rasten ankamen, versuchte Naruto was zu sagen.

„I.....ich....h...att...e...r...e...cht...!“ keuchte er atemlos.

„Nicht Naruto... Du darfst nicht sprechen!“, wandte Sakura ein, „Ich weiß was du sagen willst und es tut mir so unendlich leid... Ich war so dumm... Naruto bitte verzeih mir“, Sakura war mit den Nerven am Ende.

Naruto nickte schwach. Stöhnte danach vor Schmerz auf und wurde wieder Bewusstlos.

„NARUTO!“

Sakura schüttelte ihn.

„NARUTO...BITTE WACH AUF!“

Shikamaru fasste Sakura an der Schulter und drehte sie zu sich um. Er schüttelte den Kopf.

„Beruhige dich bitte... Wir müssen weiter... Nur in Konoha kann ihm geholfen werden... Und mach dir keine Sorgen. Er kommt wieder auf die Beine...“, Shikamaru beruhigte sie und nahm dann wieder Naruto huckepack.

Sasuke fiel in einen großen See, doch der Aufprall schmerzte sehr und brach ihm mehrere Rippen und den linken Arm.

Er versuchte sich an Land zu schaffen. Sein Arm schmerzte unaufhörlich.

-Was zur Hölle war das eben? Sie kann ihren Bijū einfach so freilassen? Und sie kann ihn kontrollieren? Scheiße! Wenn sie den Bijū kontrolliert und das Naruto beibringt... Verdammt... NARGH!-

Er brach am Ufer des Sees unter den Schmerzen zusammen. Tobi hatte nicht soviel Glück. Er war gegen einen Baum geprallt und aufgespießt worden.

Sasuke lag auf dem Rücken und starrte in den langsam dunkler werdenden Himmel.

--Ich hatte die Situation unterschätzt... Matsuke und Tobi sind tot... Naruto ist entwischt und ebenfalls der Bijū-Drache... Sie sind jetzt in Konoha und ich habe keine Ahnung, wo ich hier bin... Wie weit hat die mich wohl geschleudert?-

Er versuchte sich aufzurichten, aber seine Schmerzen waren zu groß.

-Naja immerhin weiß ich dass Naruto keinen Gegner darstellt, sondern immernoch schwächer ist als ich... Aber wenn er jetzt in Konoha bleibt dann komme ich schlecht an ihn ran... Wie bekomme ich ihn da raus? Oder noch besser wie komme ich dort rein...?-

Dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

-Ha! Ootogakure!!! Oroshimarus Dorf hegt noch immer einen Groll gegen Konoha! Ich hetze diese Dorftrolche gegeneinander auf und im Getümmel schnappe ich mir Naruto. Selbst wenn der Bijū-Drache in Konoha ist so reichen 9 gefangene Bijū erstmal aus für die Machtverlagerung auf mich... Und den 10. hol ich mir dann später.-

Sasuke lag noch immer auf dem Rücken aber diesmal hatte er alle schmerzen vergessen und grinste selbstgefällig in den Himmel.

Er hörte ein rascheln und kurz darauf erschien ein kleines Mädchen aus den Büschen. Sie erschrak als sie Sasuke dort liegen sah.

„Sind sie verletzt?“, fragte sie und rannte zu Sasuke. Sie sah seinen Arm und auch die Verletzung an seiner Seite.

„Bleiben sie ruhig liegen ich hole Hilfe, dauert nicht lange.“

Mit diesen Worten rannte sie von Sasuke weg.

Kurze Zeit später tauchte sie wieder auf und hatte 3 Männer und eine Frau dabei.

„Oh ach du Heilige... was ist denn mit ihnen passiert?“, fragte die Frau und hockte sich neben Sasuke.

-Hmm sie scheinen mich nicht zu kennen... Das könnte ich ausnutzen vielleicht bekomme ich doch noch was ich will und das ohne großen Aufwand.-

„Ko...Konoha-Ninja's... sie haben mich überfallen und so zugerichtet. Ich bin auf der Durchreise und hatte mich verlaufen. Ich... wo bin ich hier eigentlich? Sie haben mich solange gejagt... Ich habe völlig die Orientierung verloren...“, log Sasuke eiskalt.

„Das ist ja Furchtbar! Diese Konoha Leute sind ja schrecklich! Du bist hier in Ankogakure. Das Land des Eisens. Wir halten uns aus den Feudalgebieten raus, da unser Land durch das Volk regiert wird. Bei uns gibt es gute Elite-Soldaten, aber wir haben nichts mit gemeinen Ninjas am Hut!“, schimpfte die Frau.

„Ich bin Naoki und das sind meine kleine Schwester Sinko und meine Brüder Jun, Famu und Linung. Wir sind Söldner und schützen unser Dorf sowie 4 angrenzende Dörfer“, erklärte Naoki, „Jungs macht eine Trage bereit. Wir nehmen den jungen Mann mit in unser Haus und holen dann den Heiler.“

Kurz darauf hoben die 4 Sasuke auf die gebaute Trage und brachten ihn in ein Dorf ganz in der Nähe.

-Söldner also? Und sie haben meine Geschichte astrein abgekauft. Vielleicht bekomme ich diese Narren ja dazu Konoha anzugreifen. Einen Krieg anzuzetteln. Das ist echt ein Wink des Schicksals. So kann ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Konoha vernichten und Naruto töten. Das ist ein Geniestreich.-

Er lächelte zufrieden. Sinko bemerkte dies.

„Ist alles in Ordnung mit ihnen?“, fragte sie skeptisch.

„Das wird es. Ich bin froh, dass man mich gefunden hat. Will mir gar nicht ausmalen was passiert wäre wenn du nicht vorbeigekommen wärst...“, antwortete Sasuke mit gespielter Freundlichkeit.

„Ja das ist wahr“, sagte Jun.

„Bei uns sind sie in Sicherheit, Herr... Wie heißen sie eigentlich?“, fragte Naoki.

„Mein Name ist Sasuke, Sasuke Ushia“, entgegnete Sasuke.

„Ich bin auf der Suche nach meiner Familie und die Konoha-Ninjas haben scheinbar etwas dagegen, dass ich meine Familie finde...“, Sasuke tat so als wenn er verzweifelt sei und begann gespielt zu weinen.

„Oh Herrje! Da stimmt doch was nicht! Wieso sollten sie sie aufhalten wenn diese Konoha's nicht was Schlimmes getan haben... Es will mir nicht in den Kopf“, Naoki war entsetzt.

„Machen sie sich keine Sorgen Ushia-Sama, wir werden ihnen helfen. Diese Konoha-Nins werden uns kennenlernen! Aber erst wenn sie wieder auf den Beinen sind!“, Jun sagte dies und lief dann voraus, „Ich gehe den Heiler und den Ältesten holen. Sie sollen sich das auch anhören, damit wir auch ihre Zustimmung und Unterstützung haben gegen diese Konoha-Typen!“

Mit diesen letzten Worten verließ Jun die Gruppe und rannte ins Dorf hinein.

Ende Kapitel 7